Schloss Neuweier

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/161212379323/

ID: 161212379323 **Datum:** 25.10.2006 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Mauerbergstraße
Hausnummer:	21
Postleitzahl:	76534
Stadt-Teilort:	Baden-Baden, Neuweier
Regierungsbezirk:	Karlsruhe
Kreis:	Baden-Baden (Stadtkreis)
Gemeinde:	Baden-Baden
Wohnplatz:	Neuweier
Wohnplatzschlüssel:	8211000025
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Baden-Baden, Schloß Neuweier, Ansicht West

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Bildbeschreibung:
Baden-Baden, Schloß Neuweier, Bauperiodenplan OG 1

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

- *keine Angabe*

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

1. Beinhaltet Bauteil: Nebengebäude, Mauerbergstraße 21

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Als Kern der Anlage konnte ein mindestens zweigeschossiges massives Burghaus von ca. 11X10 Metern festgestellt werden. Die Form der Buckelquader und die Verbindung mit dem Bruchsteinmauerwerk spricht für eine Bauzeit im 13. oder 14. Jahrhundert. Um 1434 wurde der Kernbau auf die doppelte Länge vergrößert. Es entstand so ein stattlicher dreigeschossiger Wohnbau. Wohl in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts wurde das Gebäude von einer Ringmauer umschlossen und mit dem spitzbogigen Zugangstor zu einer Burganlage ausgebaut. Eine genaue Datierung war hier nicht möglich.
In den Jahren 1548/49 wurde das Gebäude zum Renaissanceschloß umgebaut. Zwei Inschriften lassen diese Baumaßnahme konkret fassen. Es entstand der Torbau und der Treppenhausturm am Hauptbau wurden ergänzt.
Keine genauen bauhistorischen Feststellungen waren zu dem angeblich 1690 zerstörten Nordflügel möglich. Es ist nur noch das Erdgeschoss der nördlichen Aussenwand erhalten.
Dendrochronologische Untersuchungen brachten Ergebnisse, dass 1729 mit dem Umbau zu einem zeitgemäßen lbarocken Landschloß begonnen wurde. Es wurden in diesem Bauabschnitt vor allem Räumlichkeiten wiederhergestellt und der nördliche Flankenturm für den symmetrischen Gesamteindruck gebaut.
Für das Jahr 1783 ist archivalisch eine Renovierung des Schlosses belegt. Es konnte jedoch kein Baubefund sicher dieser Periode zugewiesen werden.
Ab 1895 führte August Roeßler umfangreiche Renovierungsarbeiten im Schloß durch. Besonders die beiden Obergeschosse wurden vollständig umgestaltet.

1. Bauphase: In dieser Zeit ist vermutlich der mittelalterliche Kernbau entstanden.
(1200 - 1300)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Burganlage
  - allgemein

Bauwerkstyp:
- Befestigungs- und Verteidigungsanlagen
  - Burg, allgemein

2. Bauphase: (1434)
Erweiterung des Kernbaus, die Anlage wurde verdoppelt (d) Winterfällung 1433/34

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Burganlage
  - allgemein

Bauwerkstyp:
- Befestigungs- und Verteidigungsanlagen
  - Burg, allgemein

3. Bauphase: (1450 - 1500)
Ausbau des Komplexes zu einer Burganlage (gk)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Burganlage
  - allgemein

Bauwerkstyp:
- Befestigungs- und Verteidigungsanlagen
  - Burg, allgemein

4. Bauphase: (1548 - 1549)
Umbau des Gebäudes zum Renaissanceschloß (i). Es wurde der Treppenturm und Torbau errichtet.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Schlossanlage
  - allgemein

Bauwerkstyp:
- Residenz- und Hofhaltungsbauten
  - Schloss

5. Bauphase: (1615)
Bau des Nordflügels: Angeblich wurde dieser 1690 zerstört. Vorsichtig lässt sich vermuten, dass dieser bei der Besitzteilung 1615 entstanden ist.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Schlossanlage
  - allgemein

Bauwerkstyp:
- Residenz- und Hofhaltungsbauten
  - Schloss

6. Bauphase: (1729)
Umbau des Gebäudes zum Barockschloß: Wiederinstandsetzung des verfallenen Schlosses. Es wurde der Torbau wieder instandgesetzt und der südliche Flügel fast neu aufgebaut. (d) Winterfällung 1729/29

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:	• Schlossanlage • allgemein
Bauwerkstyp:	• Residenz- und Hofhaltungsbauten • Schloss

7. Bauphase: (1783)	Renovierung des Schlosses (a) Es wurden aber keine Baubefunde für diese archivalisch übermittelte Sanierung gefunden.
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Lagedetail:	• Schlossanlage • allgemein
Bauwerkstyp:	• Residenz- und Hofhaltungsbauten • Schloss

8. Bauphase: (1895 - 1900)	Erweiterung der Anlage um den sogenannten Kapellenflügel. August Roeßler aus Baden-Baden führte diese Arbeiten aus. Außerdem wurden die Obergeschosse komplett neu ausgestattet. (a)
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Lagedetail:	• Schlossanlage • allgemein
Bauwerkstyp:	• Residenz- und Hofhaltungsbauten • Schloss

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauaufnahme und bauhistorische Untersuchung.

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Schloß Neuweier liegt am Westrand des gleichnamigen Ortes. Das Gebäude ist von trockenen Gräben umgeben.
Lagedetail:	• Schlossanlage • allgemein
Bauwerkstyp:	• Residenz- und Hofhaltungsbauten • Schloss
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Der Gebäudekomplex besteht aus einem Wohnschloß und einem westlich vorgelagerten Wirtschaftshof. Das Wohnschloß hat zwei Flügel, die jeweils drei Vollgeschosse besitzen. Ein Mansardwalmdach überdeckt das Gebäude. Der Zugang zur Anlage erfolgt durch den Torbau des Westflügels.
Innerer Aufbau/Grundriss/	Der fast quadratische Grundriß des Komplexes zeigt eine U-Form. An

Zonierung:	den zentralen Hof in der Mitte sind die Erschließungsflächen angegliedert. Die Wohnräume ordnen sich nach außen an. Der zentrale Treppenturm bildet die Verbindung in die darüberliegenden Geschosse. Die Anordnung der Räume in den Obergeschossen entsprechen dem Erdgeschoss.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Steinbau Mauerwerk
  - Bruchstein
- Mischbau
  - Außenwand aus Stein
- Dachform
  - Mansardwalmdach

Konstruktion/Material:

Das Gebäude wurde aus Bruchsteinen errichtet. Mehrere Umbauphasen wurden ebenfalls in Bruchsteinmauerwerk errichtet. Die Innenwände der Obergeschosse sind aus Fachwerkständern errichtet. Das Gebäude ist Innen und Außen vollflächig verputzt.